

Arndt, Ernst Moritz: Vaterlandslied (1814)

1 Der Gott, der Eisen wachsen ließ,
2 Der wollte keine Knechte,
3 Drum gab er Säbel, Schwert und Spieß
4 Dem Mann in seine Rechte,
5 Drum gab er ihm den kühnen Mut,
6 Den Zorn der freien Rede,
7 Daß er bestände bis aufs Blut,
8 Bis in den Tod die Fehde.

9 So wollen wir, was Gott gewollt,
10 Mit rechter Treue halten
11 Und nimmer im Tyrannensold
12 Die Menschenschädel spalten,
13 Doch wer für Tand und Schande ficht,
14 Den hauen wir zu Scherben,
15 Der soll im deutschen Lande nicht
16 Mit deutschen Männern erben.

17 O Deutschland, heil'ges Vaterland!
18 O deutsche Lieb' und Treue!
19 Du hohes Land! Du schönes Land!
20 Dir schwören wir aufs neue:
21 Dem Buben und dem Knecht die Acht!
22 Der füttere Krähn und Raben!
23 So ziehn wir aus zur Hermannsschlacht
24 Und wollen Rache haben.

25 Laßt brausen, was nur brausen kann,
26 In hellen, lichten Flammen!
27 Ihr Deutschen alle Mann für Mann
28 Fürs Vaterland zusammen!
29 Und hebt die Herzen himmelan!
30 Und himmelan die Hände!

31 Und rufet alle Mann für Mann:
32 Die Knechtschaft hat ein Ende!

33 Laßt klingen, was nur klingen kann,
34 Die Trommeln und die Flöten!
35 Wir wollen heute Mann für Mann
36 Mit Blut das Eisen röten,
37 Mit Henkerblut, Franzosenblut –
38 O süßer Tag der Rache!
39 Das klinget allen Deutschen gut,
40 Das ist die große Sache.

41 Laßt wehen, was nur wehen kann,
42 Standarten wehn und Fahnen!
43 Wir wollen heut uns Mann für Mann
44 Zum Heldentode mahnen:
45 Auf! Fliege, stolzes Siegspanier
46 Voran dem kühnen Reihem!
47 Wir siegen oder sterben hier
48 Den süßen Tod der Freien.

(Textopus: Vaterlandslied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59582>)